

Deutschbaselitzer Firma setzt auf barrierefreies Wohnen

Die Jurisch Haustechnik GmbH ist von Anfang an auf der Messe vertreten. Schwerpunkte setzt man diesmal auf Angebote für Ältere und Wellnessfans.

Von Ina Förster

Die Kamenzer Gewerbemesse „WIR“ ist seit ihrer ersten Stunde Pflicht und auch Kür für die Jurisch Haustechnik GmbH aus Deutschbaselitz. Deshalb hieß es auch 2011 für das junge Chef-Team Annett und Jan Schuster (beide 34), beizeiten einen Stand auf selbiger zu buchen. „Wir arbeiten dort mit dem Fliesenhaus Nowotne zusammen und präsentieren uns gemeinsam, da wir auch im Arbeitsalltag gute Beziehungen pflegen und unsere Gewerke ineinander übergreifen“, so Annett Schuster. Seit zehn Jahren führt sie mit ihrem Mann die Traditionsfirma, welche vorher der Vater gegründet und lange Jahre unter Tomkowiak Haustechnik geführt hatte.



Geprüfte Fachkraft im Haus

Nun steht dem Unternehmerpärchen selber bereits ein rundes Jubiläum ins Haus, welches im September firmenintern begangen wird. Grund zu Freude und Optimismus besteht für das 18-köpfige Team (inkl. Azubi!) allemal. „Wir haben das Glück, größtenteils regional arbeiten zu können, die meisten Aufträge kommen aus der Gegend, aus Dresden und mit einem Auftraggeber arbeiten wir im Bereich Frankfurt/Main zusammen.“ Der Firmen-Slogan dabei lautet immer mehr: „Qualität, Individualität, Kreativität. „Wir wollen unseren Kunden nicht das Blaue vom Himmel erzählen. Wir sind anders. Wir wollen nicht für den Moment günstig sein, sondern auf lange Sicht die wirtschaftlichste Lösung bieten“, heißt es. Persönliche Gespräche und Beratungen stehen deswegen ganz oben auf der Prioritätenliste. „Mein Mann und unser Mitarbeiter Ralf Rietzschel stehen der Kundschaft gern zur Verfügung, wenn es um die Planung geht“, erzählt die 34-Jährige. Jeden ersten Sonnabend im Monat gibt es darüber hinaus einen speziellen Badberatungstag im Haus. Und weil ein Unternehmen immer am Puls der Zeit sein sollte, heißt das Zauberwort wie überall Spezialisierung, Suche nach Nischen und Weiterbildung. Ralf Rietzschel zum Beispiel absolvierte letztes Jahr extra in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle „Wohnen im Alter“ das neue Prüfzeichen „Geprüfte Fachkraft Barrierefreie Installation und Montage“.

„Die Alterstruktur hat sich verändert, es gibt immer mehr ältere Menschen. Auch in Kamenz und Umgebung lassen viele ihre Bäder individuell und sicher auf ihre Ansprüche umrüsten“, so Rietzschel. Spezielle Fachkenntnisse und entsprechende Sensibilität sind dabei wichtig, weiß er. Auch deshalb hat man auf der Messe entsprechende Angebote im Gepäck, wie die Twin-Line-Badewannen-Kollektion, die platzsparend und einstiegshilffreundlich ist. Das zweite große Zauberwort derzeit heißt übrigens Wellness. „Für alle Fans dieses Genres haben wir unter anderem eine Dampfdusche dabei.“

Messestand: D 162